

06.0001



SOFTWARE für SOZIALLEISTUNGSTRÄGER

Gesetzlicher Forderungsträger

Ende d-Leistung Einstellung
des UH-Vorganges am

12.12.08

Aktenlagerung eingeleitet
Datensatz deaktiviert am

12.12.08

Grund der Einlagerung



Wiederholungsan

Unterhalt mit ULLA

Das offizielle ULLA - Handbuch

Für die Datenbank-Unterhalt
mit Versionsnummer 7

Teil 1 - Allgemeines

Frau

Zwielst

Zenzi

25.05.1963

46 Jahre

Familienstand

getrennt leben

Straße/HausNr

Sternallee 20

PLZ Ort

12587 Berlin

Sonderangaben:

Anforderunge

Neues Aktenzeichen

Duplikat

Grunddatensatz

Unterhalt mit ULLA

Das offizielle ULLA - Handbuch

Für die Datenbank-Unterhalt
mit Versionsnummer 7

Stand 2017

Geschütztes Dokument - MWPKomSoft
Teil 1 - Allgemeines

© 2017 - Woltersdorf

Martin Gensert - Inhalt
Alle Rechte vorbehalten

Inhaltsverzeichnis

1	ALLGEMEINES	2
1.1	WAS BEDEUTET ULLA?	2
1.2	ACCESS ALS GRUNDLAGE DER DATENBANK	3
1.3	GRUNDLEGENDE HINWEISE ZUR INSTALLATION.....	8
1.4	INSTALLATION DES BACKENDS	10
1.5	INSTALLATION DES FRONTENDS	10
1.6	REGELMÄßIGE UPDATEPRÜFUNG.....	13
1.7	LIZENZSCHLÜSSEL	13
1.8	SCHLIEßEN DER DATENBANK.....	14
1.9	DATENBANKZUGRIFF	14
1.10	AKTENZEICHENSYSTEMATIK.....	15
1.10.1.	<i>Beispiele für die Datensatzorganisation.....</i>	<i>16</i>
1.10.2.	<i>Zeitlich aufeinanderfolgende Datensätze</i>	<i>18</i>
1.10.3.	<i>Organisatorische Hinweise - Vorteile dieser Aktensystematik ...</i>	<i>19</i>
1.11	LEGENDEN.....	20
1.11.1.	<i>Im Buch.....</i>	<i>20</i>
1.11.2.	<i>In der Datenbank.....</i>	<i>21</i>
1.11.3.	<i>Tastaturkombinationen.....</i>	<i>21</i>

1 Allgemeines

1.1 Was bedeutet ULLA?

Ulla bedeutet

Unterhalt Leicht und Locker Angewandt

Zur ULLA – Gemeinschaft gehören:

⇒ Die Datenbank Unterhalt als Lizenzversion für jeweils 1 Jahr

Die Lizenzdauer verlängert sich automatisch zum jeweils gültigen Listenpreis, sollte sie nicht von einer der Parteien mindestens 30 Tage vor Ablauf der gegenwärtigen Lizenzdauer gekündigt werden. Die neue Lizenzdauer hat dieselbe Laufzeit wie die vorhergehende Lizenzdauer und schließt sich nahtlos an die bisherige Lizenzdauer an. Vom Ablauf der Lizenz werden Sie rechtzeitig informiert.

Die Kündigung oder der Ablauf der nach diesem Vertrag eingeräumten Lizenz führt zu einem sofortigen Ende Ihres Rechts auf Nutzung der Software, der Updates und Upgrades. Sie werden dann keine weiteren Updates erhalten und müssen die Software sowie alle Sicherungskopien von Ihrem Computer löschen. MWPKomSoft kann verlangen, dass Sie eine schriftliche Bestätigung über die Vernichtung oder das Löschen der hier bezeichneten Materialien vorlegen.

⇒ ULLA – Leistungsaufstellung als Einmallizenz

Das Tool Ulla-Leistungsaufstellung wird für Sie eine Hilfe sein, wenn Sie im Bereich Geltendmachung der Rechtsnachfolge übersichtliche Leistungsaufstellungen fertigen müssen und dabei bestimmte Änderungsvorgaben, wie die sog. Kindergeldverschiebung beachten müssen. Gleichzeitig wird die Zuordnung für Mittel der BA und der Kommune automatisch errechnet.

⇒ ULLA – Zinsberechnung als Einmallizenz

Das Tool Ulla-Zinsberechnung benötigen Sie, wenn Sie komplexe Zinsberechnungen durchzuführen haben, beispielsweise über mehrere Jahre rückwirkend mit Änderung in der Forderungshöhe. Zinssätze sucht sich das Programm eigenständig heraus. Zahlungen werden vorschriftsmäßig erst um Kosten und dann um Zinsen bereinigt, ehe sie die Hauptforderung aufgerechnet werden.

1.2 Access als Grundlage der Datenbank

In Excel wird hauptsächlich die Verwaltung von Listen durchgeführt. Wenn Sie Ihre Daten logisch auf einem einzigen Datenblatt oder in einer einzigen Tabelle speichern können, dann nutzen Sie diese Möglichkeit. Bei Access handelt es sich in erster Linie um eine Plattform zum Erstellen von Lösungen auf Grundlage der Verwaltung von relationalen Datenbanken. Dies bedeutet, dass es bei Access hauptsächlich um das Speichern und Abrufen von Daten sowie das Erstellen von Berichten geht. Access speichert Daten in themenbezogenen Tabellen. Die Daten selbst werden von einer Datenbankengine verwaltet, die Informationen abrufen und die Regeln zum Sicherstellen der Datenintegrität durchsetzt. Standardmäßig wird in Access die Microsoft Jet-Datenbankengine verwendet.

Bei den meisten formularbasierten Anwendungen muss die Möglichkeit bestehen, die Daten nach der Eingabe zu speichern. In Access werden Daten, die in einem Formular eingegeben wurden, in Datenbanktabellen gespeichert.

Die Speicherung der eingegebenen Daten erfolgt in Tabellen.



Kontaktperson	ID	Firma	Nachname	Vorname	E-Mail-Adresse	Position	Telefon (ge.)	Telefon (h.)
Elizabeth Andersen	8	Firma H	Andersen	Elizabeth		Einkaufsmitarbeiter	(123)555-0100	
Catherine Autier	18	Firma R	Autier Miconi	Catherine		Einkaufsmitarbeiter	(123)555-0100	
Thomas Axen	3	Firma C	Axen	Thomas		Einkaufsmitarbeiter	(123)555-0100	
Jean Philippe Bag	17	Firma Q	Bagel	Jean Philippe		Inhaber	(123)555-0100	
Anna Bedecs	1	Firma A	Bedecs	Anna		Inhaberin	(123)555-0100	
John Edwards	12	Firma L	Edwards	John		Einkaufsmanager	(123)555-0100	
Alexander Egger	19	Firma S	Eggerer	Alexander		Assistent der Buchhaltung	(123)555-0100	
Michael Entin	23	Firma W	Entin	Michael		Einkaufsmanager	(123)555-0100	
Daniel Goldschmidt	16	Firma P	Goldschmidt	Daniel		Einkaufsmitarbeiter	(123)555-0100	
Antonio Gratacos	2	Firma B	Gratacos Solo	Antonio		Inhaber	(123)555-0100	
Carlos Grilo	14	Firma N	Grilo	Carlos		Vertreter für den Einkauf	(123)555-0100	
Jonas Hasselberg	24	Firma X	Hasselberg	Jonas		Inhaber	(123)555-0100	
Peter Krschne	11	Firma K	Krschne	Peter		Einkaufsmanager	(123)555-0100	

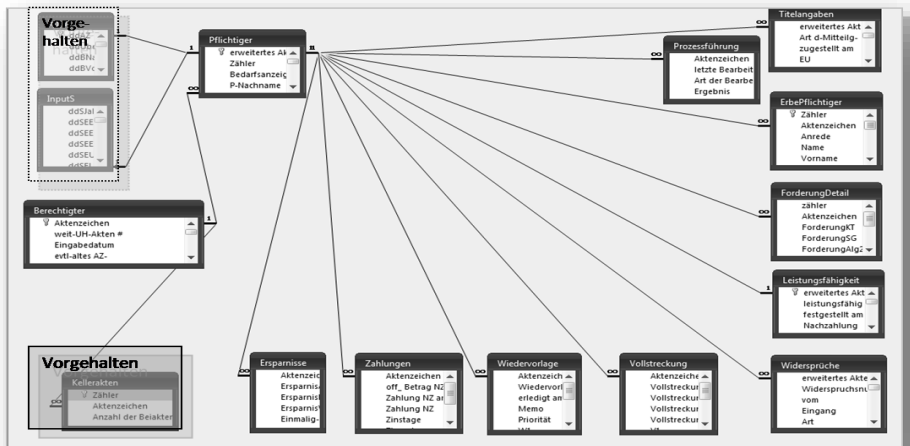
Access verwaltet diese eingegebenen Daten in Tabellen im Hintergrund und stellt die entsprechenden Verbindungen (Verknüpfungen) der Dateninhalte her.

Die Datenbank Unterhalt ist daher auf der Backendebene mit referentieller Integrität ausgestattet.

Sämtliche Daten werden dazu in der Backenddatenbank abgelegt und zwar nicht in einer Gesamttabelle, sondern in mehreren kleinen Tabellen, die miteinander in Beziehung stehen. So ist es möglich, mehrere Datensätze, beispielsweise aus dem Bereich Zahlungen einem Hauptdatensatz zuzuordnen.

Die Beziehung wird über Primärschlüssel oder gleichlautende Datenfelder hergestellt.

Im Bereich der relationalen Datenbanken bezeichnet der Primärschlüssel Attribut(e) (Spalten) einer Relation (Tabelle), die einen Datensatz dieser Relation eindeutig identifizieren.



Geschütztes Dokument - MWPKomSoft

In der Regel ist dies nur ein Attribut. Man spricht dann vom Primärschlüssel. Ein Wert dieses Attributes (Ausprägung) kann nur einmal vorkommen.

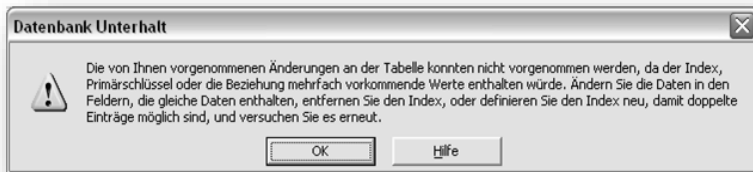
Lösch- oder Änderungsoperationen, die die Integrität verletzen würden, werden von der Datenbank nicht ausgeführt – eine zugehörige Transaktion wird zurückgefahren. So werden Inkonsistenzen im Datenbestand verhindert, d. h. werden in einer Datenbank einzelne Tabellen mit referentieller Integrität verbunden, so kontrollieren sich die Daten gegenseitig.

Beispiel: In einer Tabelle Berechtigter wird ein Datensatz gelöscht. In den anhängigen Tabellen, siehe obiges Schaubild, müssen auch die dazugehörigen Datensätze gelöscht werden, da sonst die Datenbank inkonsistent wird.

Werden diese Beziehungen gelöscht oder werden die im Backend hinterlegten Tabellen ohne die Beziehung in eine neue Datei importiert, führt dies nach und nach zu massiven Problemen im Arbeitsablauf mit der Datenbank bis hin zur völligen Unbrauchbarkeit.

Erhalten Sie eine Meldung wie unten angezeigt, dann wurden von Ihnen ein Unterdatensatz doppelt vergeben und die Vorgaben für den Primärschlüssel verletzt.

Dies kann passieren, wenn Sie aus Versehen am Scrollrad drehen und der Unterdatensatz „scheinbar“ verschwindet. Bitte prüfen Sie dies über die Navigations-schaltflächen beim Pflichtigen genauestens ab und betätigen Sie zuvor die ESC-Taste, um die falschen Eingaben zu vernichten.



In der Accessversion 2007 ist das Scrollrad automatisch abgeschaltet. Seit der Version 6-2-1 ist für die Ausführung der Datenbank allerdings keine Vollversion von Access mehr erforderlich. Mit der Auslieferung der Erstlizenzen wird gleichzeitig eine kostenlose Access-Runtimeversion mit beigelegt, welche auf dem Anwenderrechner installiert werden muss.

EHB - allgemeine Angaben		Letzte Bearbeitung dieses Datensatzes		EHB ist selbst unterhaltsbedürftig	
		13.08.2016 17:18:19		☐ Ja ☒ Nein	
Aktenzeichen:	16.0012	Team - Aktenzeichen	350 944016G5547863		
Rechtsgebiet	SGB II	zusätzl. Ordnungsmerkmal			
parallele Vorgänge:		Kundennummer			
frühere Vorgänge:	060001	vorrangige Anspr auf:	03.08.2006		
Eingabedatum:	13.08.2016	Mitteilung über Übergang an EHB am:			
Übergang:	Gesetzlicher Forderungsübergang	Ende d-Leistung Einstellung des UH-Vorganges am			
Besondere Hinweise zum Anspruch	keine besonderen Hinweise				
Beginn / Ende der Hilfe	01.08.06 bis 31.07.2007				

Persönliche Angaben		Anzahl der bekannten Pflichtigen zu diesem Datensatz	
		1	
Anrede-EHB	Frau	Familienstand	getrennt lebend
Nachname	Zwiebelstein	Straße/HausNr	Sternallee 20
Vorname	Zenzi	PLZ Ort	12587 Berlin
Geburtsdatum	25.05.1963 53 Jahre	Sonderangaben:	
verstorben am:			

Mithilfe von Eingabemasken können die entsprechenden Inhalte eingegeben werden. Sie werden über diese Maske auch wieder ausgelesen und angezeigt. Formulare dienen unter Access dazu, die Dateneingabe komfortabler zu gestalten.

Pflichtiger		Anzahl Datensatz Pflichtiger		Zweibelstein, Zacharias		060001001	
Rechtsbereich: SGB II		Duplikate anzeigen		Anzahl - Pflichtige insgesamt		Für Kind:	
allgemeine Angaben							
ew. Aktenzeichen	060001	rückwirkende Leistungsrechnung ab:	01.08.2006	Berechnungsantrag festgelegt komplett	Hinweis: Zu den fällig hinterlegten Erfassungskriterien erhalten Sie Hilfe bei Doppelklick.		
Unterhaltst.	01	Mitteilung Übergang Pl. vom	03.08.2006	Voraussetzungen für Forderung	03.11.2006	Überprüfung der Auskunft	
ausdrücklich Anspruch des Ehegatten		Auskunfterhebungen am	03.08.2006	Ende der Forderung	31.12.2006	Stead Zwangsgepfänderebene	keine
		Meldung am	04.08.2006			Androhung Zwangsgeld am	Höhe Baufeld
						Höher des Zwangsgeldes	0.00 €
Angaben zum Pflichtigen				zusätzliche Angaben			
Nachname (mit Auswahl aus Fallbestand): Zwiebelstein Vorname: Zacharias Anrede: Herrn Geburtsdatum: 06.11.1961 54 Jahre Verstorben am: Abnormalie 3 Straße/HausNr: 12587 Berlin PLZ Ort: 12587 Berlin Wohnort im Ausland: ☐ Ja ☒ Nein Familienstand: getrennt lebend				am Verfahren für Pflichtiger beteiligter Vertreter Vor und Zuname: Art der Beteiligung: Ausschitt: PLZ-Ort: Aktenzeichen d. Vertreters: zuständiges Vollstreckungsgericht d. Pflichtigen Amtsgericht: Stadt/Plz: PLZ / Ort:			
erstmals fällig zum: 01.01.2007 Fälligkeit der Forderung: 01.01.2007 Titel wurde zugestellt am: 30.01.2007				Ratenzahlung mit Verzinsung: ☒			
Forderungseinziehung							
letzte Bearbeitungsart: sonstige Kosten Betrag sonstige Kosten Art: Übernahme Kosten extern errechnete Zinsen per: 0.00 € Aufrechnungsansuchen an Finanzamt am: 0.00 €							

Wiederholungsanfrage an:	
647709654231	
Möglichkeit:	
100.00 €	
01.07.2007	
30.05.2007	

Der Schriftverkehr wird ebenfalls über eine Formularverwaltung aus Access heraus generiert. Die Exportmöglichkeit in eine PDF-Datei dient zur Einbindung in eine E-Aktenverwaltung. Durch die integrierte Formularverwaltung ist ein schneller und leistungsfähiger Aufruf der hinterlegten Schriftstücke umsetzbar, anstatt ihn aufwendig und programmierungsintensiv (und damit zeitaufwendig) nach Word exportieren zu müssen. Die Standardschrift ist bis zur Schriftgröße 12 frei wählbar. Das Layout ist wie nachfolgend gezeigt vorgegeben.

Standardkopf für Gemeinsame Einrichtungen	Standardkopf für zugelassene kommunale Träger oder SGB XII-Sozialhilfeträger
 JobCenter Neukölln Jobcenter Neukölln, 12028 Berlin Frau Zenci Zwiebelstein Sternallee 20 12587 Berlin Mein Zeichen: 650UJH11 / 060001201 (bitte bei jeder Antwort angeben) Bearbeitungsbüro zur Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen Name: Frau Sommer Durchwahl: 030 555577 34 Telefax: 030 555577 7921 E-Mail: Sommer@neimehausen.de Datum: Sonntag, 2. August 2009	Landkreis Schnurzelbach Abteilung Soziales  Am Kleitzebach 4, 55555 Heimehausen Frau Zenci Zwiebelstein Sternallee 20 12587 Berlin Mein Zeichen: 650UJH11 / 060001201 (bitte bei jeder Antwort angeben) Bearbeitungsbüro zur Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen Name: Frau Sommer Durchwahl: 0658993-0 oder 0658993 34 Telefax: 0658993-55 E-Mail: Sommer@neimehausen.de Datum: Sonntag, 2. August 2009

Dienstgebäude: Hinterrn Busch 10	Telefon	38 406 000 0_	Bankverbindung: Sparkasse Schnurzelbach Postbank Schnurzelbach BLZ: 99 999 999	Sprechzeiten: montags, und Donnerstags von 9 - 12 Uhr
Verkehrsanbindung: Bus A	Telefax Internet	80205 www.Schnurzelbach- Heimhausen.de	Kto.Nr: 0009544444 BIC: Handelsbank Trödeldorf IBAN: Sparkasse Schnurzelbach	

Auch der Formularfuß ist einheitlich gestaltet und mit Ihren Daten über die Benutzersteuerung befüllbar.

[illegible]

Sämtliche Daten einer Datenbank können über Berichte (Reports) ausgewertet werden. Ein Bericht in der Informatik ist etwas Ähnliches wie ein Serienbrief. Im Gegensatz zum Serienbrief, wo es meistens nur die Möglichkeit gibt, einzelne Felder aus einer Tabelle oder Abfrage in ein Steuerelement zu übernehmen, sind die Möglichkeiten in einem Bericht meistens weitrei-

chender. So können nicht nur Felder in den Detailbereich übernommen werden,

sondern es gibt außerdem die Möglichkeit, Detailbereiche zu gruppieren. Für einen Detailbereich, die Gruppen und den gesamten Bericht, aber auch für die einzelnen Seiten können Kopf- und Fußbereiche festgelegt werden, in denen ebenfalls wieder Daten der Abfrage, der Tabelle und auch der Gruppierung eingefügt werden können.

1.3 Grundlegende Hinweise zur Installation

Die Datenbank ist programmiert für die Runtime-Version von Access 2007, welche der Erstlizenz stets beigelegt ist oder über unsere Homepage heruntergeladen werden kann.

Zudem nutzt die Datenbank einen installierten PDF-Reader zur Anzeige und Erzeugung von PDF-Dokumenten.

Beachten Sie bitte, dass die Dateien nicht ohne Vorbereitung gestartet werden dürfen. Sofern mehrere Anwender die Datenbank Unterhalt gemeinsam nutzen wollen, ist ein Netzwerk unumgänglich.

Die Datenbank Unterhalt <> besteht aus 2 Arbeitsdateien:

1. Die Backenddatei DatenspeicherBE-6
2. Die Oberflächendatei DatenspeicherOF-X-Y-Z, wobei X, Y, Z für folgende Werte stehen:
 - X= Grundversionsnummer
 - Y= wichtige programmtechnische Änderungen zur X-Version wurden implementiert,
 - Z= Aktualisierungen zur jeweiligen Y-Version

In der Backenddatei werden die Daten, welche der Anwender erfasst, in unterschiedlichen Tabellen gespeichert. Diese Backenddatei arbeitet im Hintergrund und ist nur erfahrenen Administratoren zugänglich zu machen.

Die Backenddatei muss auf einem Hausserver installiert sein, so dass lange Übertragungswege, beispielsweise durch Internetverbindungen vermieden werden. Die Oberflächendatei ist die eigentliche Anwendung, die von den Anwendern gestartet wird. Sie sollte im Teamlaufwerk abgespeichert werden, so dass Mehrfachinstallationen entfallen.

Beispielsweise über einen Citrix-Server können so auch örtlich ausgelagerte Dienststellen Zugriff erhalten.

Ebenfalls möglich ist eine Einzelplatzinstallation der Oberfläche, allerdings sollte dies dann auf der computereigenen Festplatte und nicht auf einer persönlichen

Ablage im Server geschehen. Nur so können die höheren Berechnungsmöglichkeiten des PC's außerhalb im Netz genutzt werden.

Sofern mehrere ausgelagerte Dienststellen in einem Bereich die Software nutzen, sollte auch das Backend getrennt werden. Vertretungssituationen sind hier eher unwahrscheinlich. Die Auswertungen können dann später über die Berichte zusammengeführt werden. Die Ausgabe der Berichte in ein Excel- oder anderes Format ist möglich.

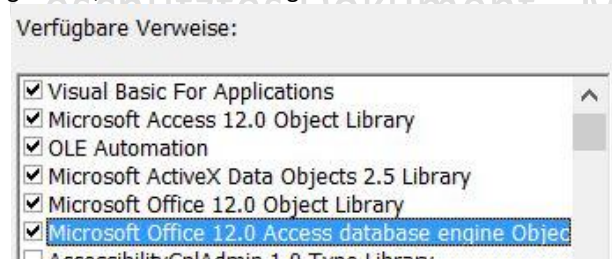
Für beide Ordner haben allen Anwender Vollzugriff zu erhalten, um das Ändern von Daten zu ermöglichen.

Mit der Auslieferung der Dateien wird sowohl ein Infoblatt für den Administrator mit genauen Installationshinweisen und den Passwörter mitgeliefert.

Es existieren 3 Passwörter

- a) Für den Administrator zum Aufruf der Verknüpfungsroutine
- b) Für andere Datenbankverwalter zum Löschen von Datensätzen
- c) Für Stellenleiter zur Nutzung der Fachaufsicht

Die Datenbank nutzt folgende Verweise auf dll-Dateien Ihres Windowsprogramms, welche in der Regel stets installiert sind.



Diese Verweise sind voreingestellt.

Unterstellt wird ebenfalls, dass die Ausführung von Makros und VBA Routinen ohne Nachfrage ausführbar sind.

In der Runtime-Version ist dies grundsätzlich so eingestellt.

Access 12.0 steht dabei für Access 2007. Andere Versionen von Access werden nicht unterstützt. Ansonsten empfehlen wir die Nutzung der kostenlosen Runtime-Version für Access, die auf unserer Homepage heruntergeladen werden kann. Stellen Sie sicher, dass alle zur Verfügung stehenden Updates installiert wurden.

1.4 Installation des Backends

Das Backend speichert die über die Oberfläche(Frontend) eingefügten Daten. Daher muss jeder, der die Datenbank und damit das Backend nutzt auch Schreibrechte zum Ordner erhalten, in dem das Backend abgelegt ist. Speichern Sie das Backend von der InstallationsCD in einem Ordner, der eindeutig wieder auffindbar und für alle nutzbar ist.

Das Backend hat die Bezeichnung <DatenspeicherBE-6>.

Diese Bezeichnung darf nie verändert werden.

Heißt Ihr genutztes Backend noch <DatenspeicherBE-4> muss dieses mit unserem Aktualisierungstool neu generiert und umbenannt werden.

1.5 Installation des Frontends

Die Oberflächendatei ist nach den Hinweisen in Kapitel 1.3 zu installieren. Haben Sie eine neue Oberfläche von unserer Homepage heruntergeladen, muss sie ggf. vorher entpackt werden.

Mit dem Erstkupf der Datenbank wurden Sie aufgefordert den Lizenzbestimmungen zuzustimmen, welche dauerhaft gelten.

Ab Version 7-3-x werden Sie sofort bei der Eingabe des Lizenzverlängerungsschlüssels an die urheberrechtlichen Bestimmungen und die eingekaufte Lizenz erinnert.

Lizenz

Lizenzrechtliche Bestimmungen

Der Käufer/ Lizenznehmer hat MWPKomSoft freizustellen von jeglicher Vorprüfungsformidnis, wie Klärung mit der zuständigen Datenschutzbehörde, Personalvertretung, IT-Administration oder anderen Stellen, welche eine Nutzung dieser Software beeinträchtigen oder verhindern könnten

Der Erwerb einer Lizenz berechtigt zur Nutzung der Anwendung für ein Jahr nach Kaufdatum bzw. für ein weiteres Jahr nach Ablauf der bisherigen Lizenz innerhalb des näher zu beschreibenden Aufgabenbereiches des Vertragspartners (Netzwerklicenz). Ein Erwerb von Rechten an der Anwendung selbst ist mit dem Erwerb des Produktes nicht verbunden. Der Autor behält sich insbesondere alle Veröffentlichungs-, Vervielfältigungs-, Bearbeitungs- und Verwertungsrechte an der Anwendung vor.

Sollte die Datei fehlerhaft sein, so kann der Erwerber Ersatzlieferung während der gesetzlichen Gewährleistungszeit ab Lieferung verlangen. Die Garantieleistung ist beschränkt auf die Möglichkeit der ordnungsgemäßen Nutzung der Anwendung unter Windows 7 und höher zusammen mit der AccessRuntimeversion 2007. Für Fehler bei der Dateneingabe oder für Fehler in der Software des Betriebssystems, oder der Runtimeversion haftet MWPKomSoft nicht. Bei nachgewiesenen Fehlern außerhalb des Berechnungsbereiches ist der Schadensersatz beschränkt auf die Nachbesserung. Weitergehender Schadensersatz ist ausgeschlossen.

Sind einzelne Bestimmungen dieser Lizenzvereinbarung ungültig, so bleiben die übrigen Bestimmungen wirksam. Anstelle der ungültigen Bestimmung gilt eine ihrem wirtschaftlichen Zweck möglichst nahekommende, wirksame Bestimmung als vereinbart. Die Netzwerklicenz berechtigt den Einsatz der Software auf mehreren Rechnern innerhalb einer Dienststelle, z.B. einer Gemeinsamen Einrichtung oder eines kommunalen Trägers, z.B. Landkreis, aber nicht innerhalb eines Agenturbezirks der BA. Alle Anwendungen sind urheberrechtlich geschützt.

Das unberechtigte Kopieren oder der nicht autorisierte Vertrieb oder Weiterleitung der Anwendungen oder einer ihrer Komponenten sowie die nicht genehmigte Einbindung der gesamten Anwendung oder Teile daraus in andere Programme bedarf der Zustimmung der Vertretung für Handel-Bildung-Service- Klaus-Peter Villwock- und wird bei Nichtbeachtung gerichtlich verfolgt. Die Verknüpfung der Datenbank mit dem Backend darf ausschließlich der benannte Administrator durchführen. Eine Fremdvergabe der Verknüpfung an externe Firmen ist unzulässig.

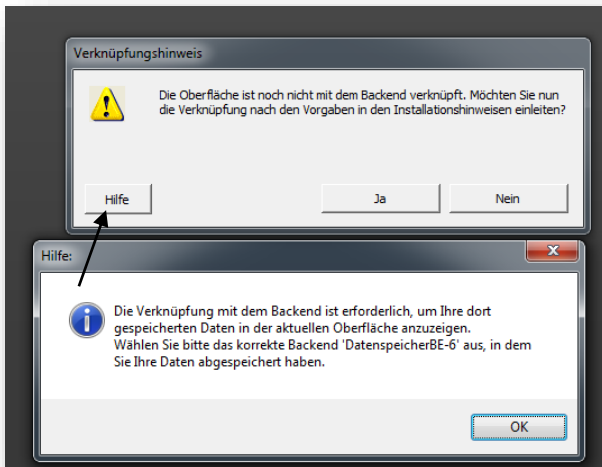
Diese Lizenz ersetzt bisherige Lizenzen und gilt für alle genutzten Version der Datenbank Unterhalt

Lizenzvereinbarung

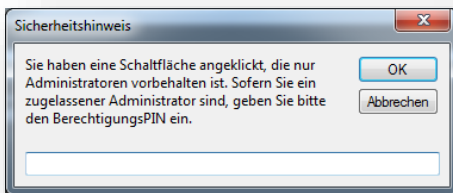
Ich stimme der Lizenzvereinbarung zu

Ich stimme der Lizenzvereinbarung nicht zu

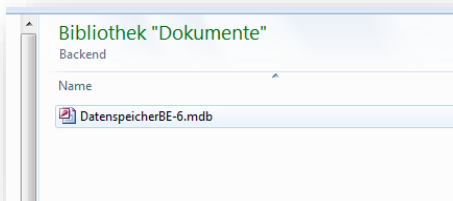
Nach der Zustimmung zu den Lizenzvereinbarungen meldet sich beim ersten Start folgender Hinweis:



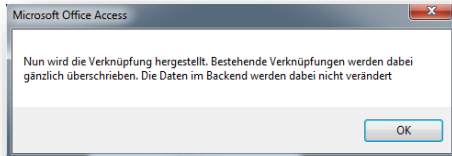
Bestätigen Sie mit <JA>. Anschließend werden Sie aufgefordert, Ihren BerechtigungsPIN zu erfassen.



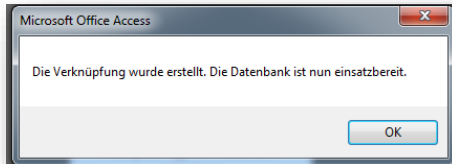
Wählen Sie im betreffenden Verzeichnis das zuvor installierte oder bereits bestehende Backend aus.



Folgen Sie den Anweisungen und bestätigen Sie die Erfolgsmeldungen mit <OK>



Nach der Verknüpfung ist die Oberfläche zu schließen. Dies erfolgt ggf. automatisch. Starten Sie nun die Oberfläche neu.



Sie ist nun einsatzbereit.

Sofern die Oberfläche von Ihnen korrekt verknüpft wurde, aber eines Tages das folgende Bild zeigt (Leerfeld statt Lizenzhinweis), wurde das Backend verschoben oder einem neu bezeichneten Ordner zugeordnet. Auch die Startschaltflächen sind dann deaktiviert.



Auch dies stellt kein schwerwiegendes Problem dar. Die Oberfläche ist in diesem Fall nur mit dem bestehenden Backend neu zu verknüpfen. Klären Sie die Fundstelle des Backends und klicken Sie in der Oberfläche auf die Schaltfläche <Erneute Verknüpfung Frontend mit Backend> und führen Sie die oben beschriebenen Aktionen neu aus. Nach kurzer Zeit ist die Datenbank wieder einsatzbereit. Bitte bestätigen Sie mit F9. Führt dies zu keinem Erfolg, führt Ihr System vielleicht noch die alte Verknüpfung fort. Bitte installieren Sie das Frontend in diesem Falle völlig neu.

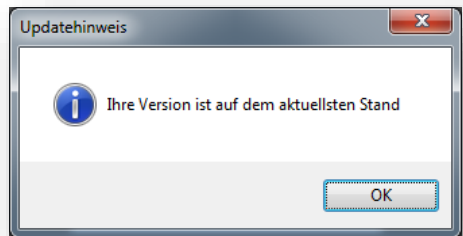
1.6 Regelmäßige Updateprüfung

Bei jedem Start der Oberfläche wird automatisch geprüft, ob Updates vorliegen.

Ist die Datenbank auf dem neuesten Stand erfolgt nur ein kurzer Hinweis:

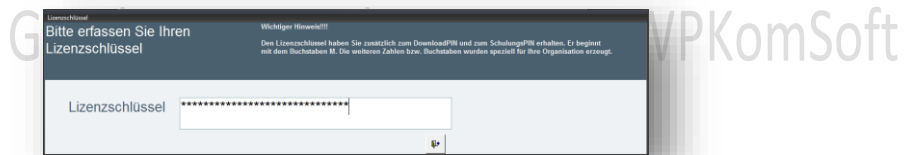
Sie müssen dazu allerdings mit dem Internet verbunden sein.

Ist dies nicht der Fall, wird ein adäquater Hinweis angezeigt.



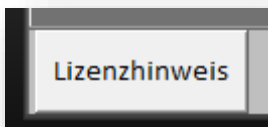
1.7 Lizenzschlüssel

Für die Nutzung der Oberfläche ist ein Lizenzschlüssel zu erfassen, der auf Ihre Dienststelle und auf die Gültigkeit Ihrer Lizenz abgestimmt ist.



Sie können die Gültigkeit Ihrer Lizenz jederzeit über die Schaltfläche <Lizenzablauf> prüfen. Ist die Lizenz abgelaufen können Sie die Datenbank für 30 Tage weinternutzen, dann allerdings nur in der Funktion eingeschränkten Sharewareversion.

Danach ist eine Nutzung nicht mehr möglich.

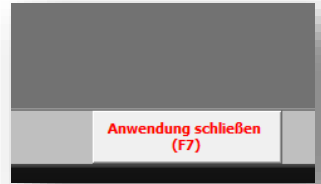


Die Kündigung oder der Ablauf der nach diesem Vertrag eingeräumten Lizenz führt zu einem sofortigen Ende Ihres Rechts auf Nutzung der Software, der Updates und Upgrades. Sie werden dann keine weiteren Updates erhalten und müssen die Software sowie alle

Sicherungskopien von Ihrem Computer löschen. MWPKomSoft kann verlangen, dass Sie eine schriftliche Bestätigung über die Vernichtung oder das Löschen der hier bezeichneten Materialien vorlegen.

1.8 Schließen der Datenbank

Die Datenbank wird nach dem Schließen automatisch komprimiert. Dadurch werden Datenbankfehler in der Oberfläche vermieden. Bitte schließen Sie die Datenbank daher ausschließlich über die Schaltfläche <Anwendung schließen> im Übersichtsmanager rechts unten.



1.9 Datenbankzugriff

Wenn der Anwender die Datenbank aufruft, dann wird eine Kopie der Oberfläche der Datenbank (Frontend) in seinen Arbeitsspeicher geladen. Durch die Verknüpfung zum Backend können somit mehrere Anwender gleichzeitig auf die im Backend hinterlegten Tabellen zugreifen und ggf. verändern.

Dem Backend der Datenbank wird außerdem ein zusätzlicher Ordner <PDF> zugeordnet. In diesem Ordner werden Dateinamen der erzeugten PDF-Dateien abgelegt.

Die Bearbeitung des jeweiligen „freien“, nicht gerade von anderen Anwendern bearbeiteten Datensatzes wird nach dem Verlassen des Datensatz automatisch gespeichert.

Datenerfassungen in Datenfelder werden nur übernommen, nachdem das Feld verlassen wurde (z.B. durch die Tabulatortaste).

Während des Zugriffes auf einen Datensatz im Backend ist der Zugriff auf diesen für andere Anwender gesperrt. Datensatzänderungen durch einen anderen Anwender werden nicht übernommen.



Ein entsprechender Hinweis warnt den Anwender, dass ein weiterer Anwender diesen Datensatz bearbeiten möchte.

Bei einem Klick auf Datensatz speichern werden die Eingaben des zweiten Anwenders gespeichert und die Erfassungen des ersten Anwenders verworfen. Dabei werden die Daten häufig nicht korrekt von Access gespeichert. Dies kann zum Verlust des Datensatzes und zu Beschädigungen der Datenbank führen.

Im Fall des Erscheinens dieses Hinweises sollte Sie also anklicken: <Eigene Änderungen verwerfen> und ggf. abwarten. Und zwar abwarten, bis dann der andere Anwender den Datensatz verlassen hat und Sie nun aktualisieren können.

1.10 Aktenzeichensystematik

Der Datenbankdatensatz bildet weder die Leistungsakte ab, noch die Unterhaltsbeiate. Der Datensatz bildet ausschließlich ein zeitlich begrenztes, zu klärendes Unterhaltsverhältnis ab.

Die Aktenzeichensystematik ist vorgegeben und unveränderbar. Das Aktenzeichen beginnt mit der Jahreszahl, das Jahr des Entstehens der Forderung. Darauf folgt eine laufende Nummer. Das Aktenzeichen wird automatisch vergeben. Das entsprechende Feld ist für die Dateneingabe gesperrt. Eigene Versuche, dies zu umgehen, können nicht zum Erfolg führen.¹

Erfasst wird der Datensatz auf den Namen des EHB, auch wenn dieser nicht unterhaltsberechtig ist. Volljährige Kinder unter 25 Jahre, welche sich in einer BG befinden, erhalten jedoch davon abweichend einen eigenen Datensatz.²

Haben verschiedene Kinder des EHB Anspruch gegen verschiedene Väter oder aus unterschiedlichen Titeln, ist der Vorgang für den EHB mehrmals je berechtigtes Kind zu erfassen.

08.0001X01

Grunddatensatz / Unternummerierung

Die Daten werden in sog. Grunddatensätzen abgelegt. Dabei gilt:

- Verschiedene berechnigte Personen erhalten auch verschiedene Grunddatensätze
- Der Grunddatensatz beginnt mit dem Jahr des Entstehens der Forderung, hinzukommt eine laufende 4stellige Nummer (Nummer wird automatisch vergeben)
- Dem Grunddatensatz wird ein Sortierungsmerkmal hinzugefügt (Buchstabe – z.B. Anfangsbuchstabe Nachname EHB oder Buchstabe zur Bezeichnung Ihrer Geschäftsstelle).
- Verschiedene Pflichtige zum gleichen Berechnigten werden dem Grunddatensatz mit verschiedenen Unternummerierungen hinzugefügt (z. B. Vater und Mutter eines volljährigen Kindes)
- Mindestens eine Unternummerierung muss vorhanden sein (01)

¹ Hinweis in eigener Sache:

Die Datenbank ist so konzipiert, dass Möglichkeiten nicht gewünschte Aktionen zu umgehen, entsprechend den technischen Möglichkeiten weitestgehend gesperrt wurden.

² Grund dafür ist der eigene Barunterhaltsanspruch gegen beide Elternteile. Für die Elternteile werden dann 2 Unterdatensätze erzeugt (Erweiterung des Aktenzeichens zusätzlich zur 01 um den Unterdatensatz 02. Dies auch dann, wenn der Elternteil in der BG selbst leistungsberechtigt ist.

Siehe dazu: Die Arbeit mit Unterdatensätzen Seite 58.

1.10.1. Beispiele für die Datensatzorganisation

Beispiel: Beteiligung Anspruch § 1615 I BGB

Ausgangsposition	Umsetzung in der Datenbank	Begründung
Ledige Mutter, 2 Kinder (6 + 7 Jahre alt) vom gleichen Vater, kein Titel	1 Grunddatensatz für EHB ohne eigenen Anspruch mit 2 berechtigten Kindern und mit einem Unterdatensatz mit die pflichtige Person	Die Unterhaltsberechnung und Geltendmachung erfolgt für beide Kinder zusammen
Ledige Mutter, 1 Kind (2 Jahre), kein Titel	1 Grunddatensatz mit einem Unterdatensatz für EHB als berechnete Person mit einem berechtigten Kind und mit einem Unterdatensatz für die pflichtige Person	Die Unterhaltsberechnung und Geltendmachung erfolgt für beide zusammen
Ledige Mutter, 2 Kinder (2 + 8 Jahre), Kinder haben verschiedene Väter, kein Titel	1 Grunddatensatz für EHB ohne eigenen Anspruch mit Kind 1 (8) gegen Kindesvater 1 Grunddatensatz für EHB mit eigenem Anspruch plus berechtigtes Kind 2(2) gegen Kindesvater	Unterschiedliche Berechnungen und Geltendmachung Kind (8) gegen Kindesvater 1 Kind (2) plus EHB gegen Kindesvater 2

Beispiel: Beteiligung Ansprüche aus Ehegattenunterhalt

Ausgangsposition	Umsetzung in der Datenbank	Begründung
Ehegatte mit eigenem Anspruch plus 1 berechtigtes Kind	1 Grunddatensatz für EHB plus berechtigtes Kind gegen Kindesvater	Die Unterhaltsberechnung erfolgt für Kindesmutter und Kind zusammen
Ehegatte ohne eigenen Anspruch mit 2 berechtigten minderjährigen Kindern gegen verschiedene Kindesväter	1 Grunddatensatz für EHB ohne eigenen Anspruch plus berechtigtes Kind mit einem Unterdatensatz gegen Kindesvater 1 Grunddatensatz für EHB ohne eigenen Anspruch plus berechtigtes anderes Kind mit einem Unterdatensatz gegen Kindesvater	Die Unterhaltsberechnung und Geltendmachung erfolgt in unterschiedlichen Relationen
Ehegatte ohne eigenen Anspruch mit einem minderjährigen Kind und einem volljährigen Kind in Erstausbildung gegen gleichen Kindesvater	1 Grunddatensatz für EHB ohne Anspruch mit dem minderjährigen berechtigten Kind gegen Kindesvater 1 Grunddatensatz für volljähriges berechtigtes Kind mit 2 Unterdatensätzen gegen Kindesvater und Kindesmutter	Unterschiedliche Berechnungen und Geltendmachungen erfordern unterschiedliche Datensätze

Beispiel: Beteiligung mit Titel

Ausgangsposition	Umsetzung in der Datenbank	Begründung
Ehegatte ohne eigenen Anspruch mit 2 minderjährigen Kindern für die jeweils ein eigenständiger Titel besteht gegen den gleichen Kindesvater, der den Titel nicht oder nicht ausreichend bedient	1 Grunddatensatz für EHB ohne eigenen Anspruch mit berechtigtes Kind 1 gegen Kindesvater (UH-Titel besteht) 1 Grunddatensatz für EHB ohne eigenen Anspruch mit berechtigtes Kind 2 gegen Kindesvater (UH-Titel besteht)	Die Rechtsnachfolge ist aus dem Titel geltend zu machen und erfordert unterschiedliche Anträge, da unterschiedliche Titel bestehen
Ehegatte ohne eigenen Anspruch mit 2 minderjährigen Kindern für die ein einheitlicher Titel besteht gegen den gleichen Kindesvater, der den Titel nicht oder nicht ausreichend bedient	1 Grunddatensatz für EHB ohne eigenen Anspruch mit beiden berechtigten Kindern gegen Kindesvater (UH-Titel besteht)	Die Rechtsnachfolge ist aus dem Titel geltend zu machen. Da ein einheitlicher Titel für beide Kinder besteht kann auch die Bearbeitung aus einem Datensatz erfolgen
Ledige Mutter mit eigenem Anspruch und Kind (2) gegen den Kindesvater, für Kind besteht Titel, der nicht erfüllt wird	1 Grunddatensatz für EHB mit Kind (aber hier als eigener Vorgang) gegen den Kindesvater 1 Grunddatensatz für EHB ohne eigenen Anspruch mit berechtigtem Kind gegen Kindesvater (UH-Titel besteht)	Die Berechnung des Anspruches ist nur für die Kindesmutter erforderlich Gegen den Kindesvater ist aus dem Titel die Rechtsnachfolge zu betreiben

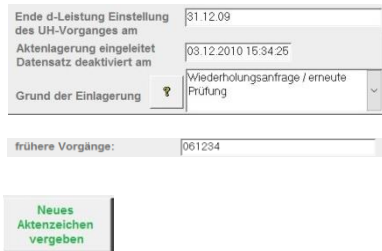
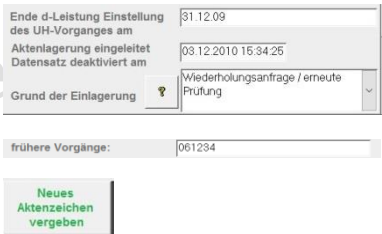
Beispiel: im SGB XII - Bereich

Ausgangsposition	Umsetzung in der Datenbank	Begründung
Heimaufenthalt einer 85jährigen mit 5 Kindern	1 Grunddatensatz für berechnete Person mit 5 Unterdatensätzen für jedes einzelne Kind (01, 02..., 05)	Es gibt nur eine berechnete Person aber fünf dem Grunde nach pflichtige Kinder, deren Leistungsfähigkeit es zu überprüfen gilt.
Begrenzter Übergang nach § 94 (2) SGB XII gegen die Eltern	1 Grunddatensatz für berechnete Person mit 2 Unterdatensätzen für jeden Elternteil	Die Eltern haften anteilig
Heimaufenthalt mit Ehegatte verblieben im Haushalt	Kein Unterhaltsanspruch, sondern öffentlich-rechtlicher Kostenersatz	Kein Getrenntleben im Sinne des BGB

1.10.2. Zeitlich aufeinanderfolgende Datensätze

Im vorherigen Unterkapitel wurde Ihnen beschrieben, dass unterschiedliche Berechtigungen unter Umständen parallele Datensätze erfordern.

Hier soll Ihnen beschrieben werden, wann es zu zeitlich aufeinander folgenden Datensätzen kommen kann, welche unter Umständen noch nicht beendet werden können.

Ausgangsposition	Umsetzung in der Datenbank	Begründung
Wiederholungsanfrage aus einer abgeschlossenen Unterhaltsprüfung heraus		Die bisherige Unterhaltsprüfung zu einem bestimmten Jahr, z.B. 08xxxx ist abgeschlossen. Eine erneute Anfrage erfolgt unter einem neuen Jahr, z.B. 15xxxx. Die abgeschlossene Prüfung taucht in den laufenden Fällen nicht mehr auf und wird unter den deaktivierten Datensätzen in den Gesamtauswertungen für das Team ausgewertet.
Anfrage, nachdem die pflichtige Person aus der eigenen Leistungsgewährung ausgeschieden ist		Der bisherige Datensatz wird geschlossen, ein Übergang erfolgte nicht. Die Auszahlung Ihrer Prüfung erfolgt über die Gesamtauswertung der deaktivierten Datensätze. Die erneute Prüfung hat unter einem neuen Aktenzeichen mit der aktuellen Jahreszahl zu erfolgen.
Die bisherige Prüfung ergab eine Forderung, es wird bekannt, dass die pflichtige Person nunmehr selbst Anspruch auf Leistungen hat und damit der Übergang beendet ist.		Die bisherige Unterhaltsprüfung bleibt im laufenden Bestand, wird aber befristet. Laufende Forderungen werden damit ebenfalls befristet. Der aktuelle Stand im bisherigen Datensatz bleibt unverändert! Um statistisch bewerten zu können, dass eine aktuelle Prüfung stattgefunden hat, ist ein neuer Datensatz anzulegen und das Ergebnis dort mit fehlendem Übergang zu notieren in der Maske Stand der Geltendmachung.

Ausgangsposition	Umsetzung in der Datenbank	Begründung
Die geltend gemachte laufende Forderung ist zu erhöhen oder zu senken.		Die derzeitige Forderung ist bis zum Änderungsdatum zu befristen und bleibt bis zur vollständigen Erfüllung im laufenden Bestand. Ein weiterer aktueller Datensatz ist für die geänderte Forderung ab Änderungsdatum mit der dazugehörigen Jahreszahl anzulegen. Eine erneute Anfrage erübrigt sich. Datum der Information aus dem Übergang ist aus dem bisherigen Datensatz zu übernehmen.

1.10.3. Organisatorische Hinweise - Vorteile dieser Aktensystematik

Grundsatz:

Ihre Unterhaltsvorgänge sollten in Beiakten geführt werden, die getrennt von der Leistungsaktenhaltung aufbewahrt werden.

Die Nummerierung nach Forderungsbearbeitung erlaubt Ihnen eine stetige Dokumentation Ihrer Arbeit.

Die Datenbanksystematik erlaubt Ihnen ein von der Leistungsakte unabhängiges Aktensystem und dadurch eine eindeutige Zuordnungsmöglichkeit durch Ihre Poststelle.

Die Bedürftigkeit der berechtigten Person werden Sie bei der Anlage abzu prüfen haben. Danach ist ein Zugang zu Ihren Unterlagen durch die Leistungsstelle nicht mehr erforderlich. Das Leistungsteam wird nach Abschluss Ihrer Tätigkeit umfassend informiert.

Sie sollten die Vorgänge ebenfalls nach der Aktenzeichensystematik abhängen. Dadurch erreichen Sie eine Übersicht über alle Vorgänge eines Jahrgangs. Im Unterhaltsrecht gibt es einzuhaltende Verjährungsfristen. Dies bedeutet, dass Sie regelmäßig Ihren Aktenbestand nach Verjährungen durchforsten müssen.

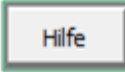
Abgeschlossene Fälle werden eingestellt und dem Leistungsteam zurückgereicht, da abgeschlossene Beiakten stets bei der Hauptakte zu verbleiben haben.

Die Datenbank ist so organisiert, dass bei Wiederholungsanfragen ein neues Aktenzeichen generiert werden sollte.

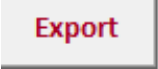
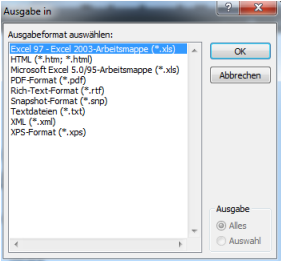
1.11 Legenden

An dieser Stelle sollen Infofelder, Schaltflächen und Tastenkombinationen, sogenannte Shortcuts erklärt werden, die in diesem Buch und in der Anwendung der Datenbank stets wieder zu finden sind.

1.11.1. Im Buch

	Hilfeboxen erleichtern Ihre Arbeit: Immer wenn Sie im Handbuch dieses Zeichen sehen, finden Sie in der Datenbank zu dem erklärten Teil auch immer eine Hilfebox. Beispiel: Wenn Sie auf den Hilfebutton klicken, erhalten Sie wertvolle Bearbeitungshinweise. Erzeugen eines neuen Aktenzeichens Diese Schaltfläche erzeugt ein neues Aktenzeichen. Anzugeben ist dabei das Forderungsjahr (zweistellig). Zum Forderungsjahr können Sie sich mittels der Schaltfläche <Hilfe> informieren. Achtung! Ein leere Eingabe erzeugt einen gravierenden Programmfehler. Möchten Sie weitermachen? Hilfe Ja Nein Hilfe: Die Bestimmung des Forderungsjahres ist ein wesentliches Merkmal dieser Datenbank. Überlegen Sie daher von Anfang an, in welchem Jahr Ihrer Forderung tatsächlich beginnt. Dies können auch zurückliegende Jahre sein. Ist die Forderung beendet, z.B. durch Feststellen einer Leistungsfähigkeit oder durch Feststellen einer Leistungsunfähigkeit, benötigt eine neue Anfrage (Wiederholungsanfrage) immer auch ein neues Aktenzeichen, beginnend mit dem neuen Forderungsjahr. OK
	Kontrolle Mit diesem Symbol werden Ihnen in diesem Buch Datenfelder bezeichnet, hinter denen eine Kontrollabfrage zur Plausibilität hinterlegt ist.
PopUp-Formular	Wichtige Sonderformulare, wie Karteien oder die Einnahmeverwaltung werden nun mehr als sog. Popup-Formular angezeigt. Unter diesen modalen Dialogen sind Formulare zu verstehen, welche zur Eingabe von Daten geöffnet werden. Der Nutzer kann während der Eingabe nichts anderes in ULLA erledigen, als in diesem Formular zu arbeiten.

1.11.2. In der Datenbank

	In Berichten finden Sie oben im Bericht die Schaltfläche <Export>. Nach dem Anklicken erhalten Sie die Möglichkeit die Berichtsdaten in andere Formate zu exportieren.	
	Mit diesem Symbol drucken Sie sämtliche Vordrucke oder Berichte aus, welche in der Formular -oder Berichtsverwaltung (Schriftverkehr/Übersichtsmanager) hinterlegt sind. Je nach Konfiguration erfolgt der Ausdruck mehrfach. Lassen Sie den Mauszeiger kurze Zeit auf der Schaltfläche liegen, werden Ihnen nähere Informationen dazu angezeigt.	
	Mit diesem Symbol verlassen Sie den geöffneten Vordruck aus der Formularverwaltung (Schriftverkehr) bzw. den Bericht (Übersichtsmanager).	

1.11.3. Tastaturkombinationen

[Strg] + [C]	Die markierte Auswahl in die Zwischenablage kopieren
[Strg] + [V]	Die Zwischenablage in ein Datenfeld einfügen
[Strg] + [P]	Eine bestimmte Seite aus der Seitenansicht ausdrucken
[ESC]	Aktuellen Vorgang abbrechen
{F12}	Aus der Maske EHB - ALLGEMEINE ANGABEN in das Schnellsuchfeld 1 springen
{F10} + [ENTER]	Aus einer Folge-Datenmaske zum Anfang springen und den Cursor in Schnellsuchfeld 1 setzen
{F11}	Aus der Maske EHB - ALLGEMEINE ANGABEN in das Schnellsuchfeld 2 springen
{F9}	Angezeigten Datensatz aktualisieren
[TAB]	In das nächste Datenfeld gehen
[TAB] + [Umschalt]	Ein Datenfeld zurückgehen